



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 27.06.2025

An
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller
Vorsitzender des Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Antrag der SPD-Ratsfraktion
zur Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 10.07.2025**

Betrifft:

Antrag der SPD-Ratsfraktion: Initiative zur Unterstützung der Düsseldorfer
Gastronomie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Ratsfraktion bittet Sie, diesen Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 10. Juli 2025 zu nehmen und zur Abstimmung zu bringen.

Antrag:

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf beauftragt die Verwaltung, zur besseren Unterstützung der Gastronomiebetriebe in Düsseldorf folgende Maßnahmen zu priorisieren und den jeweils zuständigen Ausschüssen sowie dem Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf bis spätestens Ende 2025 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

- 1. Einführung verbindlicher Fristen für die Bearbeitung von Anträgen zur Nutzung öffentlicher Flächen für Außengastronomie (Terrassen, Veranstaltungsflächen) mit einer maximalen Bearbeitungsdauer von sechs Wochen. Darzustellen ist, ob eine Genehmigungsfiktion nach § 42a VwVfG NRW rechtssicher angewendet werden kann, wenn innerhalb dieser Frist keine Entscheidung erfolgt.**
- 2. Überprüfung der zonenbezogenen Gebührensystematik für die Außengastronomie. Geprüft werden soll, ob für Betriebe in der Zone 2 pauschale Gebührenermäßigungen von bis zu 50 Prozent rechtssicher möglich sind. Dabei ist differenziert zu betrachten, in welchen Lagen innerhalb der Zone 2 ein besonderer Unterstützungsbedarf besteht. In gut frequentierten und wirtschaftlich starken Bereichen dieser Zone kann auf eine Reduzierung verzichtet werden.**

3. Verbindliche schriftliche Begründungen bei Ablehnung von Anträgen auf Außengastronomie, einschließlich konkreter Hinweise, welche Änderungen zur Genehmigungsfähigkeit führen würden.

4. Frühzeitige Information der Gastronomiebetriebe über städtische und stadtteilbezogene Veranstaltungen sowie Schaffung konkreter Beteiligungsoptionen, etwa durch temporäre Außenverkaufsflächen oder Kooperationen mit Veranstalter*innen.

5. Einrichtung zentraler Ansprech- und Netzwerkstellen für Gastronomiebetriebe, die Beschwerden strukturiert erfassen, zwischen Verwaltung, Betrieben und Anwohner*innen vermitteln und Lösungen ermöglichen, um Konflikte vorausschauend zu vermeiden.

Begründung:

Die Gastronomie ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, prägt das Stadtbild und sorgt für Lebensqualität - in der Altstadt ebenso wie in den Stadtteilen. In den vergangenen Jahren wurde die Branche durch Corona, Inflation und hohe Betriebskosten stark belastet. Hinzu kommen bürokratische Hürden, fehlende Planungssicherheit und der zunehmende Fachkräftemangel.

Verlässliche Verfahren und faire Gebührenstrukturen sind daher unerlässlich, um die Gastronomie in Düsseldorf zukunftsfähig zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sabrina Proschmann

Markus Raub